

Erfolg für private Martini-Klinik

Die Martini-Klinik, privater Ableger des Uni-Klinikums Eppendorf (UKE), hat ihre Kapazität aufgrund der überproportional gestiegenen Nachfrage aufgestockt. Die Zahl der Patientenbetten in der im Mai 2005 eröffneten Spezialklinik für Prostatakrebs wurde von 9 auf 17 erhöht. War diese Investition von 800 000 Euro planungsgemäß, so übertraf die Zahl der Operationen die Erwartungen von **Michael Moormann**, Geschäftsführer der Martini-Klinik. „Wir rechnen schon in diesem Jahr mit 450 Eingriffen“, sagte Moormann. Inzwischen wird bereits an vier statt an zwei Tagen der Woche operiert. Jeder zehnte Patient ist Ausländer. Das Team um die bekannten Chefärzte Professor **Hartwig Huland** und Privatdozent **Markus Graefen** wurde um vier Ärzte erweitert. Spezialität ist die Nerven schonende Prostatektomie, die Kontinenz und Potenz möglichst erhalten soll. Das Prostatakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung des Mannes mit jährlich rund 47 000 Fällen im Jahr.